

Geschäftszahl:
BMBWF: 2021-0.460.429
BMDW: 2022-0.130.478
BMK: 2022-0.130.991

7/9

Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Open Science Policy Austria - Österreichische Policy zu Open Science und der European Open Science Cloud

Der Terminus Open Science beschreibt eine Reihe von Strategien und Ansätzen, welche sich zum Ziel setzen, eine breite Palette an Aspekten der wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung und ihrer Verbreitung der wissenschaftlichen Gemeinschaft, Studierenden, unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen sowie wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren gleichermaßen möglichst barrierefrei zugänglich zu machen. Das können wissenschaftliche, wissenschaftlich-künstlerische Arbeiten, Daten, Softwareanwendungen und möglicherweise wissenschaftliche Infrastrukturen sein. Das Konzept basiert daher auf den Prinzipien Transparenz, Inklusion, Korrektheit, Fairness und Teilen.

Das exponentielle Datenwachstum und der Trend zu einer stärker datengesteuerten Wirtschaft machen Daten zunehmend zu einem Erfolgsfaktor im internationalen Wettbewerb. Daher ist ein besserer und breiterer Zugang zu Forschungsdaten dringend erforderlich.

So offen wie möglich, so geschlossen wie nötig, unter Berücksichtigung aller relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere betreffend Sicherheit, Datenschutz und Privatsphäre; dieses Credo beschreibt die Bestrebungen hin zu einer offenen Art der Wissensproduktion- und Verbreitung.

Die künftige Verarbeitung, Auswertung und Verbreitung großer Datenvolumina (Big Data) in allen wissenschaftlichen Disziplinen ist durch kontinuierlich neue Möglichkeiten für die Akquisition, Speicherung, Archivierung, Auswertung, Reproduzierbarkeit und Distribution digitaler Objekte ein Erfolgsfaktor sowohl im wissenschaftlichen Wettbewerb als auch für die Generierung gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzens aus der Forschung.

Wesentlich für Österreich und noch mehr für ganz Europa ist die Tatsache, dass eine offene und sichere virtuelle Umgebung geschaffen wird, in der wissenschaftliche Daten gespeichert, verwaltet und ausgewertet werden können. Die Entwicklung der European Open Science Cloud (kurz EOSC) - auch „World Wide Web of FAIR Data and Services“ genannt – soll dazu beitragen.

Österreich unterstützt auch das Ziel Europas, eine weltweite Führungsrolle im Bereich der wissenschaftlichen Dateninfrastrukturen aufzubauen, damit Forschende das Potential der datengesteuerten Wissenschaft voll nutzen können und dabei unabhängig von internationalen (kommerziellen) Anbietern bleiben. Mit EOSC wird eine virtuelle Umgebung geschaffen, in der Europas 1,7 Millionen Forschende und 70 Millionen Fachkräfte in Wissenschaft und Technologie ihre Daten über Fachgebiete und Grenzen hinweg speichern, austauschen und wiederverwenden können. Beim Aufbau einer solchen digitalen Europäischen Wissensinfrastruktur werden bestehende Initiativen im Rahmen eines dezentralen Ansatzes berücksichtigt und integriert werden.

Mit der vorliegenden Open Science Policy Austria-einer Österreichischen Policy zu Open Science und der European Open Science Cloud- trägt die Bundesregierung der Richtlinie (EU) 2019/1024 (Artikel 10 (1)) vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (Open Data und Public Sector Information Richtlinie, PSI) und dem Regierungsprogramm Rechnung.

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

17. Februar 2022

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin
Polaschek
Bundesminister

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

Beilage